

Erfahrungsbericht Murcia Wintersemester 2019/20

Vorbereitung und Ankunft

Murcia erreicht man am einfachsten, wenn man nach Alicante fliegt und anschließend mit dem Bus des Unternehmens ALSA nach Murcia fährt. Die Busfahrt dauert eine knappe Stunde.

Meine Motivation für das Erasmussemester war es, mein Spanisch zu verbessern. Bei der Ankunft hatte ich allerdings ein A2 bis B1 Niveau, sodass ich zu Beginn noch große Schwierigkeiten hatte, mich zu verständigen, da auch der murcianische Dialekt sehr stark ist und die Leute allgemein sehr schnell sprechen, sodass es sehr schwerfällt, die Leute zu verstehen.

Sofern ihr auf Spanisch studiert und euer Spanischniveau vor Antritt des Erasmussemesters ebenfalls nicht besonders hoch ist, empfehle ich euch, euer Spanisch nochmal etwas aufzufrischen. Hierfür eignet sich vor allem der kostenlose Intensivkurs für Erasmusstudenten, der von der Uni in Murcia angeboten wird. Außerdem habt ihr hierdurch bereits die Möglichkeit, andere Erasmusstudenten kennenzulernen. Allerdings sind die Plätze begrenzt, deshalb ist es ratsam, sich rechtzeitig über die Homepage der Uni in Murcia über Fristen etc. zu informieren, da der Kurs bereits mehr als zwei Monate vor Beginn meines Erasmussemesters ausgebucht war.

Unterkunft

In Murcia gibt es zwei verschiedene Campus. Den Campus Merced mitten in der Innenstadt und den Campus Espinardo, der im Norden der Stadt liegt und am einfachsten mit der Straßenbahn innerhalb von 20-25 Minuten vom Plaza Circular erreichbar ist. Sofern eure Kurse in Espinardo sind, wovon ich ausgehe, würde ich darauf achten, fußläufig nicht zu weit vom Plaza Circular entfernt zu wohnen. Allgemein spielt sich das Leben (sowohl nachts als auch tagsüber) größtenteils im Bereich zwischen Plaza Circular, Campus Merced und Kathedrale ab, sodass es ratsam ist, diesen Bereich fußläufig erreichen zu können, da auch fast alle anderen Erasmusstudenten in der Nähe wohnen. Sich eine Wohnung direkt am Campus Espinardo zu suchen, macht keinen Sinn, da dieser sehr abgelegen ist und sich das Leben wie gesagt aufs Stadtzentrum konzentriert.

Bezüglich der Wohnungskonstellation kann ich aus Erfahrung sagen, dass es nicht schlecht ist, mit anderen Erasmusstudenten zusammenzuwohnen, da diese eigentlich alle sehr offen und freundlich sind. Viele fahren natürlich mit dem Anspruch nach Spanien, ihr Spanisch zu verbessern und wünschen sich dann natürlich ein Zusammenleben mit spanischsprachigen Mitbewohnern, da unter Erasmusstudenten auch Englisch gesprochen wird. All das lässt sich aber relativieren, da ich von anderen Erasmusstudenten gehört habe, dass sie mit ihren spanischen Mitbewohnern nur sehr wenig zu tun hatten. Ich habe zum Beispiel in einer WG mit Franzosen und Italienern gelebt, wo ausschließlich Spanisch gesprochen wurde, sodass ich durch diese Form des Zusammenlebens auch sehr viel Spanisch sprechen konnte.

Allerdings würde ich euch bei der Wohnungssuche gerne zwei wichtige Dinge mit auf den Weg geben:

1. Wie auch in anderen Erfahrungsberichten steht, ist der Wohnungsmarkt zwar groß und auch deutlich günstiger als in Deutschland, allerdings hängt das vom Zeitpunkt ab. Ich bin erst eine Woche vor Vorlesungsbeginn, der am 11.9. war, angereist und habe dann vor Ort nach einem WG Zimmer gesucht, da ich davon ausgegangen bin, dass die Wohnungssuche kein Problem darstellen wird. Als ich dann Kontakt mit Vermietern aufgenommen habe, haben viele gar nicht geantwortet oder einige nur Mieter

für ein ganzes Jahr gesucht. Ich würde euch daher raten, bereits Ende August anzureisen, wenn ihr auch im WiSe herkommt oder falls ihr Anfang September anreist, euch schon vorher einen Überblick auf dem Wohnungsmarkt zu verschaffen und ggf. auch schon Besichtigungstermine zu vereinbaren, was auch bei einer früheren Anreise sinnvoll ist.

Für die Wohnungssuche eignen sich z.B. die Portale „Idealista“ (das wahrscheinlich größte in Spanien) sowie „Badi“. Auch in Erasmusgruppen bei Facebook gibt es einige Angebote. Ich habe letztendlich ein Zimmer über die Organisation „vimur“ bzw. „Housing Anywhere“ gebucht, welche von der Universität empfohlen wurde, da ich so mein Zimmer im Internet mit ein paar Klicks verbindlich buchen konnte, was mir durch den leichten Zeitdruck dann entgegenkam.

Ich rate euch allerdings ausdrücklich davon ab, ein Zimmer über diese Organisation zu buchen!!

Ich werde das im zweiten Punkt nochmal genauer erläutern.

2. Leider gibt es in Murcia vereinzelt Vermieter, die versuchen ihre Mieter zu betrügen und dabei vor allem das Dasein der Erasmusstudenten ausnutzen, weil sie wissen, dass man evtl. noch sprachliche Schwierigkeiten hat und nur für einen begrenzten Zeitraum dort ist.

Speziell zu meiner Wohnungssituation in Murcia kann ich sagen, dass ich zu Beginn einen nicht besonders kleinen Betrag bestehend aus Servicegebühren, Kaution und Provision zahlen musste, der von „Housing Anywhere“ gefordert wurde. Abgesehen davon, dass ich meine Kaution nach Ende des Semesters aus einem unerschließlichen Grund und nach mehrfacher Rückfrage nicht zurückerhalten habe, war die Kommunikation mit den Vermietern, die hauptsächlich über WhatsApp stattfand, stets sehr merkwürdig, da sich die Handynummer hinter einer Identität versteckte, die nicht existiert und deren Vorgehensweise allgemein illegal ist. Leider war das zu Beginn nicht absehbar, da ich durch die Empfehlung durch die Uni davon ausgegangen war, dass man denen vertrauen kann. Dieselben Vermieter bieten allerdings auch einen Teil ihrer Zimmer auf Idealista an, also seid allgemein etwas vorsichtig bei der Wohnungssuche! Bei Facebook ist außerdem eine Blacklist mit verschiedenen Adressen erstellt worden, die man vor der Wohnungssuche prüfen kann.

Das hört sich jetzt erstmal sehr negativ an, aber meine Wohnsituation hat meinen Aufenthalt in keinsten Weise getrübt, da die Wohnung in Ordnung und das Zusammenleben auch sehr angenehm war. Allerdings ist es im Nachhinein sehr ärgerlich, so viel Geld an so eine Organisation verloren zu haben und deshalb möchte ich nicht, dass euch dasselbe passiert.

Studium an der Gasthochschule

Da es mein großes Ziel war, mein Spanisch zu verbessern, habe ich alle meine Kurse auf Spanisch gewählt, was im Nachhinein vermutlich etwas zu ambitioniert war, da es vor allem in der Anfangszeit sehr schwierig war, den Dozenten während den Veranstaltungen folgen zu können und Beiträge innerhalb von Gruppenarbeiten zu leisten. Um in der Uni sprachlich von Anfang an besser zurecht zu kommen, würde ich schon ein gutes B1 Niveau empfehlen. Nichtsdestotrotz ist es auch mit einem etwas niedrigeren Niveau machbar, wobei das dann etwas mehr Aufwand erfordert, um richtig Anschluss zu finden.

Grundsätzlich kann ich empfehlen, sich zunächst verschiedene Kurse (und auch mehr als für die CP-Vorgabe erforderlich ist) anzuschauen und dann zu entscheiden, welche einem am besten liegen. Es ist gar kein Problem, wenn man sich erst nach zwei oder drei Wochen endgültig festlegt.

Darüber hinaus ist es hilfreich, bei der ersten Veranstaltung einmal kurz mit jedem Dozenten zu sprechen und sich als Erasmusstudent vorzustellen, da man dadurch eher berücksichtigt wird. Allgemein sind die Dozenten auch in der Regel sehr hilfsbereit und freundlich gegenüber Erasmusstudenten, sodass sich ein kurzes Gespräch zu Beginn lohnt.

Die Uni bietet außerdem noch während des Semesters einen 75-stündigen Sprachkurs an, der drei Monate lang zweimal in der Woche für jeweils 2 Stunden stattfindet und 100€ kostet. Mir persönlich hat dieser Kurs sehr viel Spaß gemacht und auch sehr geholfen.

Alltag und Freizeit

Das Besondere in Murcia ist, dass innerhalb des Stadtzentrums alles fußläufig erreichbar ist, sodass alles sehr schnell sehr vertraut ist.

In Murcia selber gibt es zahlreiche Bars und Restaurants, in denen man sehr günstig Essen und Trinken kann. Hierfür kann ich vor allem den Bereich zwischen Campus Merced und Stierkampfarena empfehlen. Auch direkt auf dem großen Platz am Campus Merced finden sich einige Bars, die bei Studenten sehr beliebt und auch sehr günstig sind. Zum Essen gehen kann ich die Restaurants Los Navarros, Los Zagales, Bodegón Los Toneles sowie La Toga empfehlen, die typisch murcianische Speisen anbieten. Eine weitere Empfehlung ist das Restaurant Mano a Mano, wo es sehr gute Pizza gibt.

Außerdem verfügt Murcia über ein sehr gutes Nachtleben. Bei Erasmusstudenten ist vor allem die Bar „Badulake“ sehr beliebt, wo es oft sehr gute Angebote gibt und die vor allem am Anfang auch sehr dafür geeignet ist, neue Leute kennen zu lernen. Grundsätzlich spielt sich das Nachtleben in Murcia zwischen „Badulake“ und den Discotheken „Sala Rem“ und „Luminata“ ab. Ein Besuch lohnt sich aber auch in der Bar „Sala Revolver“, die etwas alternativer ist und wo eher Rockmusik läuft sowie in der etwas außerhalb gelegenen Disco „Plaza 3“, das vor allem an Sonntagen bei Einheimischen sehr beliebt ist.

Das Nachtleben schläft allerdings auch unter der Woche nicht. Vor allem der Mittwoch ist bei Erasmusstudenten sehr beliebt, da dort immer eine besondere Party für Erasmusstudenten stattfindet. Außerhalb von Murcia lohnen sich Ausflüge nach Alicante und Cartagena, wo es auch schöne Strände gibt. Beide Städte sind mit dem Bus innerhalb von 45-60 min zu erreichen. Auch ein paar Tage in Valencia zu verbringen, ist sehr empfehlenswert. Darüber hinaus bietet die Organisation ESN sehr viele nette Aktivitäten und Kurztrips zu sehenswerten Städten an.

Fazit

Trotz ein paar Schwierigkeiten mit der Sprache und der Wohnungssituation habe ich eine unvergessliche Zeit in Murcia gehabt und kann nur jedem empfehlen, sein Erasmus dort zu machen!!